

Vorlage für die Sitzung
des Parteivorstandes am:

Informationsvorlage

Einbringerinnen: Gabi Ohler, Ulrike Zerhau, Caren Lay

Die Vorlage wurde eingereicht am: 2. Mai 2012

Die Vorlage wurde verteilt am: 2. Mai 2012

Thema: **Berichte an den Parteitag**

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit: Der Bericht wird mit den Parteitagsmaterialien veröffentlicht.

Bericht zum Thema Gleichstellungsbericht für den Bundesparteitag

Auf der 2. Tagung des 2. Parteitages der Partei DIE LINKE (Erfurter Parteitag) im Oktober 2011 wurde ein detaillierter Bericht zum Stand der Maßnahmen zur Gleichstellung innerhalb der Partei vorgelegt, sowie das Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit durch den Parteitag bestätigt. Die Aktualisierung der Zahlen erfolgt jährlich zum Sommer, so dass hier nur die Maßnahmen zur Gleichstellung dargestellt werden, die seit dem letzten Parteitag innerhalb der Partei ergriffen und umgesetzt wurden. Die aktualisierten Zahlen müssen zum nächsten Parteitag vorgelegt werden.

Der Ausschuss zur Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit, dem die Bundesgeschäftsführerin, 3 Mitglieder des Parteivorstandes sowie 24 Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragte aus 14 Landesverbänden angehören, hat einmal – im Januar 2012 – getagt. Neben einer Auswertung des zurückliegenden Parteitages in Erfurt erfolgte ein Austausch über den aktuellen Stand der Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit auf Bundes- und Landesebene. Ferner erfolgten im Ausschuss eine Bestandsaufnahme sowie ein Informationsaustausch vorhandener Personalentwicklungskonzepte aus den einzelnen Ländern, mit dem Ergebnis, vorhandene Konzepte und Maßnahmen verstärkt zwischen den Ausschussmitgliedern auszutauschen und untereinander zur Verfügung zu stellen. Konkrete, im Ausschuss verabredete Arbeitsschritte waren zum einen die Abfrage der Kreiszahlen für das zweite Halbjahr 2012. Ebenso wurde nochmals auf den Leitfaden zur Geschlechtergerechten Ansprache hingewiesen, der in alle Gliederungen der Partei kommuniziert werden soll.

Das 2011 begonnene Mentoringprogramm für junge Frauen, an dem 15 Teilnehmerinnen aus 15 Landesverbänden teilgenommen haben, wurde im Mai 2012 abgeschlossen. Hierzu erfolgt eine detaillierte Auswertung, die in die Planung des kommenden Mentoringprogramms einfließen wird.

Die Partei DIE LINKE hat seit dem Erfurter Parteitag diverse frauenspezifische Veranstaltungen organisiert bzw. sich an Aktionen anderer Organisationen beteiligt. So wurde im März zum zweiten Mal der Clara-Zetkin-Frauenpreis verliehen, zu dem sich 50 Frauenprojekte aus dem gesamten Bundesgebiet beworben haben bzw. vorgeschlagen wurden. In diesem Jahr entschied sich die Jury, dem unter anderem Vertreterinnen des Parteivorstandes angehörten, für das Düsseldorfer Projekt „STAY!“. Das Projekt unterstützt Schwangere ohne gültige Aufenthaltspapiere im Großraum Düsseldorf in anonymer Einzelfallhilfe, vermittelt kostenlose medizinische Betreuung und sensibilisiert darüber hinaus die Öffentlichkeit für die Lage von Frauen in der Illegalität. Damit hat DIE LINKE das soziale und politische Engagement der Initiatorinnen für eine vergessene Gruppe von Frauen in Deutschland gewürdigt. Zusätzlich vergab die Partei einen Sonderpreis an Esther Bejarano für ihr Lebenswerk. Die 1924 geborene Holocaust-Überlebende ist Mitbegründerin und Vorsitzende des Auschwitz-Komitees, Ehrenvorsitzende der VVN-BdA und Trägerin der Carl-von-Ossietsky-Medaille. Im Oktober 2008 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse geehrt. Der Sonderpreis wurde durch die von der LINKEN nominierte Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin, Beate Klarsfeld, übergeben. Die Preisverleihung in der Berliner Kulturbrauerei war eine gelungene, würdige Festveranstaltung.

Desweiteren hat sich der Parteivorstand an der Aktion zum „Equal pay day“ in Berlin beteiligt und die Bundespartei, aber auch einzelne Landesverbände, am diesjährigen Girls Day teilgenommen. Der Girls Day wird alljährlich durchgeführt, um jungen Mädchen einen Einblick in die politische Arbeit zu ermöglichen und ihnen die damit zusammenhängenden Berufsfelder näher zu bringen.

Als öffentlichkeitswirksames Instrument wurde der 2011 initiierte Newsletter Frauen- und Genderpolitik weiter geführt. Der Newsletter erscheint monatlich und wird an interessierte Abonentinnen und Abonnenten innerhalb und außerhalb der Partei versandt.

Das Budget für Frauenpolitik wurde vom Parteivorstand auch für dieses Jahr in gleicher Höhe zur Verfügung gestellt. Eine Bundesfrauenkonferenz, die sich unter anderem mit den Themen „Frauen in der Krise“ und „Feministische Sozialstaatskritik“ beschäftigt, wird aus diesem Budget bezahlt und im September stattfinden.

Im Bereich der politischen Bildung werden die frauenspezifischen Angebote und solche mit feministischem Inhalt weiterentwickelt, darunter zum Beispiel das Seminarangebot „Frauen fit für Vorstand – Vorstände fit für Frauen“. Die Weiterentwicklung der bisherigen Seminarkonzepte ist ein Aufgabenschwerpunkt der Kommission Politische Bildung, die sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinandersetzen wird, um künftig fundierte und umfassende, feministische Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen.

Ebenso steht der Ausschuss zur Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit noch vor wichtigen Aufgaben, wie z.B. die Evaluation der Aufstellungen von Kandidatinnen und Kandidaten unter Genderaspekten.

Zu oft sind Frauen, die feministische Aspekte einfordern, scharfer Kritik ausgesetzt und zu wenig finden die Vorschläge der Frauenstrukturen Beachtung. Jedenfalls bleibt noch viel zu tun, um das Problembewusstsein für Gleichstellung und feministische Interventionen weiterzuentwickeln.